

Fährst du schon oder isst du noch?

LIEBE LEHRERIN, LIEBER LEHRER!

Vielen Dank, dass Sie sich für unseren Workshop „Fährst du schon, oder isst du noch?“ entschieden haben. Dieses Handout dient als Vorschlag, wie Sie mit Ihren SchülerInnen nach unserem Workshop in zwei Unterrichtseinheiten weiterarbeiten können.



IHRE RÜCKMELDUNG IST UNS WICHTIG!

Um unsere Bildungsangebote verbessern zu können, bitten wir Sie, unseren Feedbackbogen für LehrerInnen online auszufüllen:

graz.welthaus.at/feedback

Vielen Dank!

AKTIVER EINSTIEG: Kreuzwort

Mit dieser Einstiegsübung sollen die SchülerInnen die Inhalte des Workshops wieder in Erinnerung rufen.



DAUER

15 Minuten



MATERIALBEDARF

Leere A4-Zettel



VORGEHENSWEISE

Die SchülerInnen bilden Dreier-Gruppen. Jede Gruppe schreibt senkrecht in die Mitte eines Blattes „BRASILIEN“. Die TeilnehmerInnen der Gruppe suchen nun in fünf Minuten Begriffe, die zu diesem Wort assoziiert werden und schreiben diese, wie bei einem Kreuzwort, dazu. Die Ergebnisse werden in einer Ausstellung betrachtet und können Anstoß zu weiteren Diskussionen sein.

BIOSPRIT
RESSOURCEN
KLEINBAUERN
ZERSTÖRUNG
EU-POLITIK
PLANTAGE
VERTREIBUNG
LEBENSMITTEL
LANDRAUB

ROLLENSPIEL: Wenn Nahrungsmittelpreise steigen... Familie Da Silva und Familie Österreicher

In unserem Workshop wird auf die Konkurrenzsituation zwischen Nahrungsmittel und Agrotreibstoffen hingewiesen. Einerseits werden zunehmend Nahrungsmittel verspritzt, andererseits werden immer mehr Ackerflächen mit Energiepflanzen wie Ölpalmen bepflanzt. In diesem Rollenspiel versetzen sich nun die SchülerInnen in die Lage einer brasilianischen bzw. österreichischen Familie und erfahren, was es bedeutet, wenn die Nahrungsmittelpreise steigen.



DAUER

50 Minuten



MATERIALBEDARF

Spielvorlagen „Familie Da Silva“ und „Familie Österreicher“ für jede Kleingruppe, Kopiervorlage 1 & 2



VORGEHENSWEISE

Die SchülerInnen werden in Kleingruppen zu 4-5 Personen eingeteilt. Jede Gruppe bekommt zunächst die Beschreibung der Familie Österreicher. Diese erhält einen durchschnittlichen Monatslohn von 100 Globos, mit denen sie ihr Leben bestreiten und für die verschiedenen Lebensbereiche Wohnen, Freizeit, Fahrtkosten/Verkehr, Lebensmittel, Kleidung und Bildung/Gesundheit aufkommen muss. Was passiert nun, wenn die Preise für Nahrungsmittel und/oder Energie steigen? Die Aufgabe besteht darin, dass die Gruppen entscheiden, in welchen Bereichen sie sparen möchten und können. Stellen Sie gemeinsam Vergleiche der Ergebnisse an. In einer zweiten Runde bekommen die Gruppen nun die Rolle der Familie Da Silva. Auch diese Familie ist mit Preiserhöhungen konfrontiert und die SchülerInnen sollen entscheiden, wo die Familie einsparen wird. Wie sehen hier die Ergebnisse der Gruppen aus?



ANMERKUNG

Um die unterschiedliche Aufteilung der Haushaltsausgaben zu verdeutlichen, verdienen beide Familien 100 Globos. Die letzte Erhebung 2014/15 von Statistik Austria hat gezeigt, dass ein österreichischer Haushalt mit einer durchschnittlichen Größe von 2,23 Personen monatlich € 2.990,- verbraucht. Bei der Darstellung der anteiligen Ausgaben wurde eine vereinfachte Version gewählt und manche Bereiche, z.B. Alkoholische Getränke/Tabak, Kommunikation oder Sonstige Ausgaben wie Versicherungen weggelassen und deren Beträge anteilig den genannten Bereichen aufgerechnet.



REFLEXION

- ✓ Wie leicht/schwer ist es euch gefallen, die Rolle zu übernehmen?
- ✓ Welche Gefühle sind während des Spiels aufgekommen?
- ✓ Hattet ihr das Gefühl, dass irgendetwas ungerecht war?
- ✓ Welche Konsequenzen können die neuen Aufteilungen für die Familien haben?
- ✓ Wurden in den Gruppen unterschiedliche Entscheidungen getroffen?
Wenn ja, warum? Wo lagen die Prioritäten der Familien?
- ✓ Hat das, was in dieser Übung passiert ist, irgendetwas mit der Wirklichkeit zu tun?

Quelle: Welthaus Katholische Aktion Wien (2012), Plakatausstellung „Unser täglich Brot im Autotank“.

REFLEXION: Facebook, Twitter & Co.

Die SchülerInnen schreiben ihre persönliche Meinung in eine kurze Nachricht und/oder stellen sie bildlich dar.



DAUER

20 Minuten (oder als Hausübung)



VORGEHENSWEISE

Bitte Sie die SchülerInnen, ihre persönliche Meinung zu Agrotreibstoffen in einer kurzen Nachricht zusammenzufassen und/oder bildlich darzustellen. Die entstandenen Botschaften können dann z.B. über Facebook (auch mit uns [@WelthausGraz](#)) geteilt werden.

ZUSAMMENHÄNGENDE THEMEN

Weitere Themen für den Unterricht, die an die Agrotreibstoff-Thematik anknüpfen, sind:



UNTERRICHTSMATERIALIEN IN DER ENTWICKLUNGSPOLITISCHEN MEDIATHEK

Initiative Gerecht leben, Fleisch fasten (2015): **Gerecht leben, Fleisch fasten.**

Handreichung konzipiert für Schulklassen ab der neunten Schulstufe, Vor- und Nachbereitung.

(LE.ERN)

Krämer, Georg (2014): **Hunger durch Wohlstand?** Die Folgen von Biosprit, Fleischkonsum und Klimawandel für die Welternährung (LE.ERN)

Eisenack, Klaus (2014): **Keep Cool.** Setzen Sie das Klima aufs Spiel – Gambling with the Climate. (PÄ.MET)

Erklärung von Bern (2014): **AGROPOLY: Wer beherrscht unser Essen?** Eine kritische Analyse der Wertschöpfungskette für Nahrungsmittel. Unterrichtsmaterial für SchülerInnen der Sekundarstufe, Bern. (WI.LAN)

Welthaus Bielefeld (2014): **Global denken – anders essen.** BildungsBag für eine andere Ernährung in Verantwortung für Klima und Entwicklung. (PÄ.MET)

Jäger, Uli (2013): **Global Lernen Kompakt.** 40 Unterrichtsideen für die Sekundarstufen zu aktuellen Themen Globalen Lernens. (PÄ.MET)

aid Infodienst (2012): **Mehr als Einheitsgrün: Agrobiodiversität.** Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe I, Bonn. (WI.LAN)

Grünes Gold – Ein Planspiel zum Thema Agroenergie. (PÄ.MET)

Feldt, Heidi et al. (2011): **Lateinamerika verstehen lernen.** Zwölf Bausteine für Unterricht und Projektarbeit - Themen und Materialien. (PÄ.MET)

EZEF, BAOBAB (2009): **Unterwegs in die Zukunft.** 10 Filme zum Thema nachhaltig Handeln in einer globalisierten Welt. (ÖK.NAC)

IMPRESSUM

Info und Kontakt: Silvia Miranda Aguirre, 0316 / 32 45 56 - 16
 Welthaus Diözese Graz-Seckau © November 2016
 Bürgergasse 2, 8010 Graz
 silvia.miranda@welthaus.at, graz.welthaus.at
 F.d.I.v: Silvia Miranda Aguirre, Grafik: Fabian Gigler

Design: Monika Rabensteiner, monika@rabensteiner.co.at



VERSETZT EUCH IN DIE LAGE DER FAMILIE DA SILVA!

AUSGANGSSITUATION

Ihr seid die Familie Da Silva: Vater, Mutter und vier Kinder. Ihr lebt in einer ländlichen Region in Brasilien und erwirtschaftet im Monat insgesamt 100 Globos (das ist die Währungseinheit in diesem Spiel) aus dem Kaffeeanbau. In der nachfolgenden Tabelle seht ihr, wofür ihr das Geld monatlich braucht:

BEREICH	GLOBOS
<p>Lebensmittel Dafür braucht ihr das meiste Geld. Fast die Hälfte des Einkommens aus dem Kaffeeanbau wird dafür verwendet. Es wird vor allem Mais gekauft, der euer Grundnahrungsmittel ist. Außerdem werden noch Bohnen, Öl und Gemüse benötigt. Zu besonderen Anlässen gibt es manchmal auch Fleisch.</p>	45
<p>Kleidung 16 Globos brauchen die Eltern und ein Schulkind, das noch zu Hause wohnt. Die älteren Kinder kaufen sich ihre Kleidung schon selbst.</p>	16
<p>Bildung/Gesundheit Eine Tochter macht gerade eine Ausbildung zur Krankenpflegerin in der Hauptstadt. Ihr unterstützt sie monatlich mit 15 Globos.</p>	15
<p>Landwirtschaft Damit die Felder gut bearbeitet werden können, müssen die Geräte gewartet werden – oder bei Bedarf auch neue angeschafft werden.</p>	11
<p>Wohnen Das Geld ist für kleine Anschaffungen und Reparaturen im Haus notwendig. Wasser wird aus dem Brunnen geholt. Die Familie kann gekühlte Getränke auf der Straße verkaufen. Damit wird die Stromrechnung finanziert.</p>	9
<p>Fahrtkosten Immer wieder muss einmal in die Stadt gefahren werden, um Lebensmittel zu kaufen, neue Geräte anzuschaffen oder um die Tochter zu besuchen.</p>	4

PROBLEMSTELLUNG

Ihr steht nun vor folgendem Problem: Auf Grund der steigenden Verwendung von Lebensmitteln für Agrotreibstoffe erhöhen sich die Preise für Nahrungsmittel. Sie sind innerhalb weniger Monate um die Hälfte gestiegen und ihr müsst nun **67 Globos** statt 45 monatlich ausgeben. Die restlichen 33 Globos müssen also neu verteilt werden:

- ✓ Wie verwendet ihr diese?
- ✓ Wo spart ihr ein?
- ✓ Welche Folgen hat eure Entscheidung auf eure Familie?

Tragt eure Entscheidung in die nachfolgende Tabelle ein:

BEREICH	GLOBOS
<i>Lebensmittel</i>	67
<i>Kleidung</i>	
<i>Bildung/Gesundheit</i>	
<i>Landwirtschaft</i>	
<i>Wohnen, Energie</i>	
<i>Fahrtkosten/Verkehr</i>	

Quelle: Welthaus Katholische Aktion Wien (2012), Plakatausstellung „Unser täglich Brot im Autotank“.

VERSETZT EUCH IN DIE LAGE DER FAMILIE ÖSTERREICHER!

AUSGANGSSITUATION

Ihr seid die Familie Österreicher: Vater, Mutter, Kind. Eure monatlichen Ausgaben belaufen sich auf 100 Globos (das ist die Währungseinheit in diesem Spiel). In der nachfolgenden Tabelle seht ihr eine vereinfachte Darstellung, wofür ihr das Geld monatlich braucht:

BEREICH	GLOBOS
<p>Wohnen, Energie Ihr benötigt das Geld für Wohnungsmieten und Betriebskosten, aber auch für die Instandhaltung eurer Wohnung und für Energie.</p>	35
<p>Freizeit Die Globos gebt ihr für Sportkurse und Veranstaltungen aus. Auch das neue Smartphone und andere elektronische Geräte zur Unterhaltung werden mit diesem Geld bezahlt. Zweimal in der Woche treffen sich die Eltern mit FreundInnen im Café. Am Wochenende macht ihr gerne eine Ausflug und geht dann auch auswärts essen. Im Sommer fährt ihr wie jedes Jahr für eine Woche nach Italien.</p>	21
<p>Fahrtkosten/Verkehr Den Großteil eures Geldes gebt ihr für euer Auto aus. Ihr müsst die Versicherung, Reparaturen und Treibstoff bezahlen. Einen Globo gebt ihr für den öffentlichen Verkehr aus.</p>	16
<p>Lebensmittel Ihr versucht meistens frisch zu kochen, manchmal kauft ihr aber auch Fertigprodukte. Am meisten gebt ihr für Fleisch und Wurst, Brot und Getreideprodukte sowie Milchprodukte und Eier aus. Auf dem Einkaufszettel stehen auch alkoholfreie Getränke, wie Mineral und Obstsäfte.</p>	14
<p>Kleidung Mit den Globos kauft ihr euch jede Saison neue Kleidung, modische Accessoires und Schuhe.</p>	7
<p>Bildung/Gesundheit Das Kind besucht noch die Schule und ihr müsst ihm Geld für Schulmaterial, Ausflüge und Nachhilfe in Englisch geben. Darüber hinaus braucht ihr die Globos für Medikamente, wenn ihr krank seid. Im Frühjahr hat sich der Vater das Bein gebrochen. Er musste deshalb stationär behandelt werden, wofür er auch einen Selbstbehalt bezahlte.</p>	7

PROBLEMSTELLUNG

Ihr steht nun vor der folgenden Aufgabe: Die Preise für Nahrungsmittel und Energie sind um **8 Globos** gestiegen und betragen nun **57 Globos** (statt 49). Überlegt euch, wo ihr einsparen könnt und was diese Einsparung für Konsequenzen für euch hätte.

Tragt euer Ergebnis in die nachfolgende Tabelle ein:

BEREICH	GLOBOS
<i>Wohnen, Energie</i>	39
<i>Freizeit</i>	
<i>Fahrtkosten/Verkehr</i>	
<i>Lebensmittel</i>	18
<i>Kleidung</i>	
<i>Bildung/Gesundheit</i>	

Die **monatlichen Ausgaben** für einen durchschnittlichen Haushalt in Österreich belaufen sich laut Statistik Austria (2016) auf Euro 2.990, dann entspricht 1 Globo 29 Euro.

Quelle: Welthaus Katholische Aktion Wien (2012), Plakatausstellung „Unser täglich Brot im Autotank“.